









Berliner Produktendörfer.

Monatliche Berliner Produktendörfer vom 22. Juni.

Table with 5 columns: Produkt, 10 Abnehmer in West, 10 Abnehmer in Ost, etc. Lists various products like 'Korn', 'Fleisch', 'Fisch', 'Obst' and their respective values.

Gewerkschaftsbewegung.

Jubiläumsvorbandstag der Holzarbeiter.

In der Stadthalle in Kassel wurde am Sonntag im Anwesenheit zahlreicher in- und ausländischer Vertreter der 13. Vorbandstag des Deutschen Holzarbeiterverbandes, dem sich zugleich auch der Tag des Holzrätters belagert, eröffnet.

Der Bericht des Vorstandes.

Erklärte Tarnow. Er wies auf den gebunden vorliegenden Bericht. Eingehender beschäftigte sich der Redner mit der Stellungnahme zur Arbeitsgemeinschaft.

Kommunistischen Vorkommnisse innerhalb der Gewerkschaften.

Die SPD. Wie die Gewerkschaften für ihre politischen Zwecke anzuwenden. Wir haben in unserem Verband eine geschlossene kommunistische Redaktionskommission.

September 1920 niedrigerlegte Verfassung zu zeigen, monoch die Organisation der Arbeitsgemeinschaften geübt worden ist.

Der Verband hat die Forderung nach einer Befähigung der Gewerkschaften, insbesondere der Bezirksvergewerkschaften. Er hält jedoch fest (son die Wichtigkeit), gezielte Organe benutzen zu können.

Der Verband hat die Forderung nach einer Befähigung der Gewerkschaften, insbesondere der Bezirksvergewerkschaften. Er hält jedoch fest (son die Wichtigkeit), gezielte Organe benutzen zu können.

Der Verband hat die Forderung nach einer Befähigung der Gewerkschaften, insbesondere der Bezirksvergewerkschaften. Er hält jedoch fest (son die Wichtigkeit), gezielte Organe benutzen zu können.

Um den werbeständigen Lohn.

Der Gew. Berl.-Dienst berichtet: Am Freitag traten die Epithetonorganisationen der Gewerkschaften zusammen, um sich über die Frage des werbeständigen Lohnes zu verständigen.

Am Freitag traten die Epithetonorganisationen der Gewerkschaften zusammen, um sich über die Frage des werbeständigen Lohnes zu verständigen. Gewerkschaften sind bisher übergegangen, bei der richtigen Bewertung der Lohn- und Gehaltsbewerger die Förderung auszusprechen, das von einem festen Grundlohn und beweglichen zuzufügen Aufschlägen zu diesem Grundlohn ausgehen wird.

110 Prozent Lohnobergrenze in der Landwirtschaft.

Das Ergebnis der Lohnverhandlungen für Landarbeiter. Die am 15. Juni am Ende des letzten Lohnverhandlungen für die Landarbeiter Ende März/Anfang April am Freitag, dem 22. Juni, ihren Fortgang und endeten mit einem Schicksal durch die Wirtung eines Vertreters vom Reichsarbeitsministerium von 110 Prozent. Die Verrechnung erfolgt wie bisher in den Löhnen getrennt von den Lohnobergrenzen.

Die Verhandlungen im Bergbau.

Berlin, 23. Juni. Bei den Lohnverhandlungen wurden für den reichsindustriellen Steinkohlenbergbau am 23. Juni 1920 der Lohnobergrenze im Durchschnitt der Gesamtbelegschaft bestimmt. Die Verhandlungen für die Reviere im unteren Deutschen Schichten noch.

Hus aller Welt.

Der Heina-Schrecken.

Am 21. Juni. Davor entfielen die Kräfte des Heina nach immer Rastlosigkeit, das erkennen seine weiteren Orte nach dort; insbesondere in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Einträge, die sich lohnen. Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Am 23. Juni wurde die Heina in Hamburg, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich, geteilt, weil der es bedrohen Gefahren hinsichtlich.

Schiffbruch.

Roman von Margarete Schölerer.

(Nachdruck verboten.)

Seine konnte nichts dafür, daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing. "Wie ist es", sagte sie, "daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing."

Seine konnte nichts dafür, daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing. "Wie ist es", sagte sie, "daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing."

Seine konnte nichts dafür, daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing. "Wie ist es", sagte sie, "daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing."

Seine konnte nichts dafür, daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing. "Wie ist es", sagte sie, "daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing."

Seine konnte nichts dafür, daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing. "Wie ist es", sagte sie, "daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing."

Seine konnte nichts dafür, daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing. "Wie ist es", sagte sie, "daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing."

Seine konnte nichts dafür, daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing. "Wie ist es", sagte sie, "daß eine heimliche, ungewollte, aber kennzeichnende, Gegenwart in der auffing."

an einem Abend bei Tischens in I. unvorhersehbar Bismarckung angesetzt hatte. Und am nächsten Tage, richtig, da vor es, daß wiederum der Mann sie auf den Bruch des Mädchens aufmerkamer machte.

12. Kapitel. Frau Hahn mußte sich viel ärgern. Das Mädchen war wie befehligt. Und Schuld daran war dieser Vengel, der sogenannte Knoll Mühl, der seinen eigenen Vatermann verweigerte und auf der einen Seite dem Mädchen die Hand gegeben hatte.

Das Mädchen war wie befehligt. Und Schuld daran war dieser Vengel, der sogenannte Knoll Mühl, der seinen eigenen Vatermann verweigerte und auf der einen Seite dem Mädchen die Hand gegeben hatte.

Das Mädchen war wie befehligt. Und Schuld daran war dieser Vengel, der sogenannte Knoll Mühl, der seinen eigenen Vatermann verweigerte und auf der einen Seite dem Mädchen die Hand gegeben hatte.

Das Mädchen war wie befehligt. Und Schuld daran war dieser Vengel, der sogenannte Knoll Mühl, der seinen eigenen Vatermann verweigerte und auf der einen Seite dem Mädchen die Hand gegeben hatte.

Das Mädchen war wie befehligt. Und Schuld daran war dieser Vengel, der sogenannte Knoll Mühl, der seinen eigenen Vatermann verweigerte und auf der einen Seite dem Mädchen die Hand gegeben hatte.

**3690**

**Salle u. Begehr Merzbürg**  
 Begehr: Halle (Saale), vom 24. Juni  
 Unterstraße, 2. Etage; Fernr. 1026

Verteilung: Die Verteilung der  
 Prämien in folgende Höhe:  
 .. der Herr Carl Braun mit ..

**Stadt-Theater.**  
 Sonntag, nachm. 3 Uhr:  
**Das Konzert**  
 Sonntag, nachm. 7 1/2 Uhr:  
**Lohengrin**  
 Montag, abend 7 1/2 Uhr:  
 3 x 2 - 8

**Sommersprossen**  
 Die ein Hautfehler verbreitet sich die Sonne von der  
 neuen Spezialcreme gegen Sommerprossen  
**Morgenstern-Gold**  
 Verblühende Erfolge wurden in 3 bis 10 Tagen  
 in der heutzutage beliebten Creme Gold die so  
 schnell zu beseitigenden Sommerprossen auf den  
 Händen und Armen dieser wunderbaren  
 Creme werden.  
 Morgenstern-Gold wird sich im Zuge die Welt  
 erobern, denn die Sommerprossen werden nicht nur  
 entfernt, sondern auch verhütet.  
 Mittels dieser alles überlebende  
 Mittel sofort ausproben. Für den Erfolg wird  
 unbedingte Garantie geleistet. Wenn die alljährliche  
 Anwendung nicht schon nach 10 Tagen mitbesten ein  
 heutzutage beliebtes Gesichtsergebnis zu liefern ist,  
 wird das Geld anhebenlos zurückbehalten.  
 Morgenstern-Gold ist durchaus unschädlich, denn die  
 Bestandteile bestehen aus dem Seifen, dem Jemais zur  
 Salbenbereitung benutzt worden ist. - Preis der Tube  
 mit Vorko, Verpackung und Nachnahme 12.000 Mk.  
 Parfümerie Morgenstern, Frankfurt a. M. 189  
 Grubenstr. 1018. Schillingstr. 47.

**Bio-Liköre**  
 Hochprozentige  
**Edel-Liköre**  
 BIO-LIKÖRFABRIK H. FUHRMANN  
 WITTENBERG-SEZ. HALLE - FERNRAUF 106

**3 Könige.**  
 War noch kurze  
 Zeit bis mit groß-  
 artigem Programm.  
 Singsachen und  
 aufzelen! 1748

**ZOO**  
 Sonntag, 24. Juni:  
 4 Uhr Nachk.-Konzert  
 1/2 Uhr Abend-Konzert

**Wittkind**  
 Sonntag, 24. Juni:  
 7 Uhr Früh-Konzert  
 4 Uhr Nachk.-Konzert  
 1/2 Uhr Abend-Konzert

**Stadt-Theater.**  
 Sonntag, abend 7 1/2 Uhr:  
 3 x 2 - 8

**Der wahre Wert**  
 einest Gelpfadens liegt in jeder  
 folgenden Zusammenfassung -  
 Gelpfadens und Gelpfadens ist  
 ein großer Erfolg! Es liegt  
 auf der Hand, daß jeder  
 derjenige der Gelpfadens nicht  
 ist.

**Bekanntmachung.**  
 Gemäß der Verordnung vom 10. März 1926 (Reichs-  
 G. 265), vom 27. April 1928 (Reichs-G. 262), vom 9. Juni 1928 (Reichs-  
 G. 121) und vom 1. März 1929 (Reichs-G. 138) werden mit Wirkung vom 25. Juni  
 1928 für die Berechnung der Beiträge und Beiträge folgende Lohnsätze festgesetzt:

Stufe	Arbeitsverdienst				Grunds- lohn	Beitrag
	für den Tag	für die Woche	f. den Monat	für das Jahr		
I	600	4.200	18.000	216.000	500	280
II	1.200	8.400	36.000	432.000	1.000	504
III	2.000	14.000	60.000	720.000	1.600	896
IV	3.000	21.000	90.000	1.080.000	2.500	1.400
V	4.800	33.600	144.000	1.728.000	4.000	2.240
VI	7.400	51.800	222.000	2.664.000	6.000	3.360
VII	9.000	63.000	270.000	3.240.000	8.000	4.500
VIII	10.800	75.600	324.000	3.888.000	10.000	5.600
IX	12.800	89.600	384.000	4.608.000	12.000	6.720
X	15.000	105.000	450.000	5.400.000	14.000	7.840
XI	17.400	121.800	522.000	6.264.000	16.200	9.072
XII	20.000	140.000	600.000	7.200.000	19.000	10.472
XIII	22.800	159.600	684.000	8.208.000	21.400	11.984
XIV	28.000,01	196.001	864.001	10.368.001	24.000	13.440

Beiträge ohne Entgelt und Sozialrentner ohne Arbeitsverdienst zahlen 1/2  
 der Beiträge der Stufe I.

Die Arbeitgeber haben der Kaffe innerhalb einer Woche die zur Berechnung  
 der Beiträge erforderlichen Angaben (Lohnummeldungen) zu machen. Zumber-  
 handlungen werden gleich benannten gegen § 318 Abs. 7, bestraft. Gemäß § 180 Abs. 7  
 der Reichs-G. werden die bestehenden Änderungen des Grundlohnbesatzes auf 9. Juli 1928  
 auf die Berechnungen der Kaffe.

Halle a. S., den 20. Juni 1928. 1755  
 Der Vorstand der Allgemeinen Ortsrentenkasse.  
 R. Riemann, Vorsitzender.

**Beendorf.** Sonntag, den 24. Juni 1928  
 Sonntag, den 24. Juni 1928  
 Sonntag, den 24. Juni 1928

**Beuna.** 8 Uhr im Rathhof "Beit"  
 Sonntag, den 24. Juni 1928  
 Sonntag, den 24. Juni 1928

**Barnstedt.** Sonntag, den 23. Juni,  
 abend 8 Uhr, im Rathaus  
 Sonntag, den 23. Juni 1928

**Ellenburg.** Sonntag, den 23. Juni,  
 abend 8 Uhr, in der  
 Sonntag, den 23. Juni 1928

**Friedersdorf.** Sonntag, 23. Juni,  
 abend 8 1/2 Uhr, im  
 Sonntag, den 23. Juni 1928

**Heldrungen-Oberheldrungen.** Sonntag,  
 den 24. Juni, abend 8 Uhr,  
 Sonntag, den 24. Juni 1928

**Lützen.** Sonntag, den 23. Juni,  
 abend 8 Uhr, im Rathhof  
 Sonntag, den 23. Juni 1928

**Muldensheim.** Sonntag, nachm. 6 Uhr,  
 im Rathhof  
 Sonntag, den 24. Juni 1928

**Mücheln.** Sonntag, den 24. Juni 1928,  
 im Rathhof  
 Sonntag, den 24. Juni 1928

**Robbach.** Sonntag, den 25. Juni,  
 abend 8 Uhr, im Rathhof  
 Sonntag, den 25. Juni 1928

**Mansfelder Lande.**  
 Sonntag, den 24. Juni, abend  
 Sonntag, den 24. Juni 1928

**Schultheiß.**  
 Harburg, Straße 10.  
 Jeden Sonntag: Konzert.  
 Sonntag: Konzert.  
 Sonntag: Konzert.

**Schultheiß.**  
 Harburg, Straße 10.  
 Jeden Sonntag: Konzert.  
 Sonntag: Konzert.  
 Sonntag: Konzert.

**Dirig**  
 Der's liebste Gelpfadens ist  
 ein Gelpfadens von großer  
 Wichtigkeit. Seine Verwendung führt  
 sorgfältige Behandlung der Wäsche  
 und

**billiges Wäsche**  
 keine Koksacke!  
 Kein Ersatzstoff!  
 Von ersten Sachverständigen geprüft und anerkannt, vielfach bewährt,  
 billigste Dauerwaare, die großen Beanspruchungen gewachsen ist!  
 Vertreterbesuch kostenlos!  
 Durch glänzige Einkaufslegenheit Material-Festpreise.

**Farben, Lacke, Pinsel**  
 Halloran-Drogerie E. Mehrmann,  
 Halloranstrasse 4 • Telefon 4599

**! Helmkehe!**  
 Besuche die  
 Geleg. zwischen Kyffhäuser und  
 Stolberg (Südharz), Station Lührungen

**Patent- u. Auflege-  
 Matratzen**  
 Bettgerichte Zahlungserleichterung.  
**Bruno Paris, Halle**  
 Jost Leipziger Str. 12, 1741

**Tanzblumen, Tanzkontrollor  
 Eintritts- u. Garderobeblocks  
 -esi-Abzeichen**  
 Paul Lange  
 Harburgstraße 168  
 neben C.-T.-Leichtsteile.

**Gold-**  
 Silber, Platin,  
 Schmuck, Brillen,  
 Kunstschätze in  
 reellen Preisen

**Hauße**  
 Gr. Ulrichstr. 12, 17  
 kein Laden  
 Luxusverkauf.

**Standuhren  
 Zimmeruhren**  
 mit prachtvollen  
 Gehäuse in  
 Taschenuhren  
 Wecker 1510  
 Schmuck nach  
 nach in billige,  
 verkauft im  
 Hermann Schindler  
 Hermannstr. 35

**Gold-**  
 Silber, Platin,  
 Schmuck, Brillen,  
 Kunstschätze in  
 reellen Preisen

**Hauße**  
 Gr. Ulrichstr. 12, 17  
 kein Laden  
 Luxusverkauf.

**Kramer-Baumweise**  
 Keine Koksacke!  
 Kein Ersatzstoff!  
 Von ersten Sachverständigen geprüft und anerkannt, vielfach bewährt,  
 billigste Dauerwaare, die großen Beanspruchungen gewachsen ist!  
 Vertreterbesuch kostenlos!  
 Durch glänzige Einkaufslegenheit Material-Festpreise.

**A. Kramer, Halle a. d. S.**  
 Eisenbetonbau Baugeschäft Betonwerke

**Schokoladen  
 Zuckerwaren usw.**  
 Willy Volz (Sohn & Co.)  
 Markt 8 (gegenüber Börse), 1808

**Bekanntmachung.**  
 Die Preise werden wie folgt festgesetzt:  
 Markenbrot (1000 g) 7000 Mk.  
 Markenbrot (500 g) 3500 Mk.  
 Bäckervereinigung Verwalt. Brotfr. Halle (Saale) u. Umgeb. Halle (Saale).

**Unsere Leser** werden hierdurch ge-  
 kunden, die bei uns  
 kunden, die bei uns  
 kunden, die bei uns

**Kindertartikel**  
 empfiehlt billigst 1781  
**Paul Lange**  
 Harburgstraße 168  
 neben C.-T.-Leichtsteile.

**In Dr. Unblutigs Sprechstunde.**  
 (Aufheben) (Fortsetzung folgt)  
 Mit solchen polizeierigen Hülsen  
 sollte aber wirklich kein Mensch mehr  
 herumlaufen, seit es Kukulj gibt. Das  
 sind ja schon keine normalen Hülsen-  
 augen mehr, sondern Patentsohlen-  
 aus amerikanischen Heeresbeständen. Dar-  
 aus könnte man ja Mantelkappe im  
 Großstab herstellen lassen. Aber mit  
 dem in vielen Millionen Fällen bewährten  
 Kukulj beseitigt man in wenigen Tagen  
 Hülsenaugen, Hornhaut, Schwellen, je-  
 gar Wargen und zwar ohne Schneiden  
 und Aetzen, nur durch die erweichende  
 Wirkung dieses ausgezeichneten Präparats.  
 Die Schmerzen werden sofort gelindert.  
 Merken Sie sich den Vers.: Hülsenaugen  
 klein und groß, wird durch Kukulj Da-  
 los, und empfehlen Sie auch Ihren Be-  
 kannten das gute Kukulj. Zur Pflege  
 und Reinigung der Füße ist Kukulj-Fuß-  
 bad das beste. Wenn Sie das Kukulj-  
 Fußbad regelmäßig anwenden, dann  
 wachsen Ihnen solche Hornpatzen über-  
 haupt nicht an Ihre georneten Füße. Sie  
 können dann marschieren, ohne daß Ihnen  
 die Füße brechen oder wunden. Sie  
 erhalten diese billigen weltberühmten Prä-  
 parate in jeder größeren Apotheke und  
 besetzen Drogerie. Achten Sie aber auf  
 die Schutzmarke: Halb und Fuß und  
 weisen Sie andere, angeblich auch sehr  
 gute Präparate energisch zurück. - Die  
 schreibende Broschüre "Die richtige  
 Fußpflege" erhalten Sie auf Ver-  
 langen gratis und portofrei durch die  
 Kukulj-Fabrik Groß-Saale 307 bei Magdeburg.

**Bereinsanzeiger**  
 Halle.

**Ordn. Dr. med. Schäfers** Blasenheile.  
 Montag, den 25. Juni, 1/2 Uhr, im Rathhof  
 Montag, den 25. Juni 1928

**Baugewerkschaft Halle.** Montag,  
 nachm. 1/2 Uhr, findet im "Volkspark"  
 Montag, den 25. Juni 1928

**Schlafzimmer  
 und Küchen**  
 in großer Auswahl  
 nach preiswert  
**Guido König**  
 Volksmannstr. 10.  
 Halle!

**Stiefel Anzeiger**  
 mit dem besten  
 Material, besten  
 Arbeit, besten  
 Preis. Die Herren  
 sind hier sehr beliebt!

**Volkspark**  
 Morgen Sonntag:  
**Gr. Garten-Konzert  
 und Ball**  
 1787

**Frauenhaar**  
 kl. u. gr. Gläser, f. teils an höchsten Preisen  
 A. Richter, Glauchaer Str. 73, 1785

**Mauersberger**  
 reinigt  
**Herren-Garderobe**  
 sorgfältig und gut.  
 Leipziger Str. 66, Seifstr. 15  
 Gr. Steinstraße 1-3 u. 36  
 Steinweg 17. 1821

**Sohlen**  
 Leber - Gummi  
**Schäfte**  
 billigte Tagespreise.  
 Schuhmacher-  
 Fabrikartikel.  
**F. Noah**  
 Leipziger Str. 16  
 Eing. Gr. Sandberg.

**Sommersprossen**  
 Einmalig, number-  
 der Mittelteil, denn  
 jedem kollenlos mit.  
 Frau N. Polenz,  
 Hannoverstr. 109,  
 Schillingstr. 106.

**Schokoladen  
 Zuckerwaren usw.**  
 Willy Volz (Sohn & Co.)  
 Markt 8 (gegenüber Börse), 1808

**Bekanntmachung.**  
 Die Preise werden wie folgt festgesetzt:  
 Markenbrot (1000 g) 7000 Mk.  
 Markenbrot (500 g) 3500 Mk.  
 Bäckervereinigung Verwalt. Brotfr. Halle (Saale) u. Umgeb. Halle (Saale).

**Unsere Leser** werden hierdurch ge-  
 kunden, die bei uns  
 kunden, die bei uns  
 kunden, die bei uns

**Kindertartikel**  
 empfiehlt billigst 1781  
**Paul Lange**  
 Harburgstraße 168  
 neben C.-T.-Leichtsteile.

**In Dr. Unblutigs Sprechstunde.**  
 (Aufheben) (Fortsetzung folgt)  
 Mit solchen polizeierigen Hülsen  
 sollte aber wirklich kein Mensch mehr  
 herumlaufen, seit es Kukulj gibt. Das  
 sind ja schon keine normalen Hülsen-  
 augen mehr, sondern Patentsohlen-  
 aus amerikanischen Heeresbeständen. Dar-  
 aus könnte man ja Mantelkappe im  
 Großstab herstellen lassen. Aber mit  
 dem in vielen Millionen Fällen bewährten  
 Kukulj beseitigt man in wenigen Tagen  
 Hülsenaugen, Hornhaut, Schwellen, je-  
 gar Wargen und zwar ohne Schneiden  
 und Aetzen, nur durch die erweichende  
 Wirkung dieses ausgezeichneten Präparats.  
 Die Schmerzen werden sofort gelindert.  
 Merken Sie sich den Vers.: Hülsenaugen  
 klein und groß, wird durch Kukulj Da-  
 los, und empfehlen Sie auch Ihren Be-  
 kannten das gute Kukulj. Zur Pflege  
 und Reinigung der Füße ist Kukulj-Fuß-  
 bad das beste. Wenn Sie das Kukulj-  
 Fußbad regelmäßig anwenden, dann  
 wachsen Ihnen solche Hornpatzen über-  
 haupt nicht an Ihre georneten Füße. Sie  
 können dann marschieren, ohne daß Ihnen  
 die Füße brechen oder wunden. Sie  
 erhalten diese billigen weltberühmten Prä-  
 parate in jeder größeren Apotheke und  
 besetzen Drogerie. Achten Sie aber auf  
 die Schutzmarke: Halb und Fuß und  
 weisen Sie andere, angeblich auch sehr  
 gute Präparate energisch zurück. - Die  
 schreibende Broschüre "Die richtige  
 Fußpflege" erhalten Sie auf Ver-  
 langen gratis und portofrei durch die  
 Kukulj-Fabrik Groß-Saale 307 bei Magdeburg.



Halle und Saalkreis.

Halle, den 23. Juni 1923.

Der Kampf um tägliche Brot.

Ein Brot 7000 Mk. - Ein Liter Milch 2500 Mk. - Kartoffelsteig.

Den heutigen Proletariatskampf geht es ähnlich wie dem (vorgeschriebenen) Kampf der Hunger- und Arbeitslosen in Halle...

Die händlichen Betriebe sollen möglichst unabhängig gestaltet werden. Arbeiter sollen in der Lage sein...

Nach der Vorlage soll eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter dem Namen 'Elektrizität der Halle' gegründet werden...

Leberausch stellt sich die Bestimmung in § 8, nach welcher keine förmliche Berufung der Verammlung der Gesellschaft...

Der dritte und letzte Abschnitt spricht über die Verwaltungsgeschäfte...

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Ein falscher Weg.

Zur Privatisierung der städtischen Betriebe.

Von Adolf Chiel.

Sowohl Beamte als händlichen Diensten übernommen werden, bleiben deren sämtliche Rechte unberührt...

Ich verziehe darauf, jetzt die Möglichkeiten von mündigster Anwendung der für die Gesellschaft zu fordernden Maßnahmen...

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Preise vom Wochenmarkt.

Meinhandelspreise am 23. Juni.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Tafeläpfel, Stachelbeeren, Erdbeeren, etc.

Preisliste für den Stadtmarkt Halle.

Paradeis die Grosse 1/2-Pfund-Dose 5000,- Mk.

„Gefährliche Raubrau-Feiern.“

Während der letzten Woche wurde der Reichsminister Walter Rathenau von drei Mischgesellen, als Wagnersänger der deutschböhmischen Arbeiterorganisation...

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Angestellten-Carrierhandlungen.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Verfallungen und Verantwaltungen.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.

Die Verhandlungen über die Juniangelegenheiten begannen heute mittags 11 Uhr.







# Stierker Jugend

## Jungsozialisten und Sozialistische Arbeiterjugend.

Von Kurt (Dellisch).

Die 18-jährigen-Jugend innerhalb der Arbeiterjugendbewegung ist eigentlich ein Produkt der Nachkriegsverhältnisse. Vor dem Kriege bestand dieses Problem praktisch nicht, trotzdem man sich theoretisch auch damals schon einig war, daß sich die Erziehungsarbeit der sozialistischen Jugendbewegung auf die 14- bis 18-jährigen beschränken müsse. Den Bedürfnissen der Arbeiterinnen und soll die Jugendbewegung nicht genügen. Dieser Erkenntnis entsprang der Chemische Parteitag der Sozialisten im Jahre 1919, der den Parteigenossen zur Pflicht machte, die Bildungsbestrebungen der Arbeiterjugend zu fördern. Größere praktische Bedeutung hat dieser Beschluß jedoch nicht erlangt. Der Weltkrieg verdrängte die sozialen Anliegen einer Bewegung der Arbeiterjugend.

Der Krieg und seine Folgen wurden Geburtsheifer der Jungsozialistenbewegung und brachten derselben auch ihren Stempel auf. Absehen vor aller Gewalt, Irrationalismus, hervorgerufen durch diese genossenschaftliche Umgestaltung während des Krieges, die gesellschaftliche Bürgerliche Jugendbewegung auf der einen, die geschlossenen Arbeiter- und proletarische Jugendbewegung auf der anderen Seite — das waren Hauptmomente, welche sich in der neuen Bewegung ausdrückten und die ersten Jahre ihrer Tätigkeit bestimmten. Die jungsozialistische Bewegung ist heute hinaus über bloßes Regieren. Über Regieren hinaus, in über die stellvertretend vorhandene Schönheit und Schärmelei, einzig darin, daß nur ernstliche Arbeit in der eigenen Gruppe in der Arbeiterjugend, der Partei, den Genossenschaften usw. notwendigbringen und dem Sozialismus helfen kann. Einzig ist heute die Frage, wie Theorie und Praxis zum Realziel der Bewegung zusammengebracht werden sollen.

In diese Situation hinein kommt die auf den 22. Juni 1922 abgehaltene Konferenz der S.A.J. mit dem Reichsausschuss der J.S. getroffene Vereinbarung, welche besagt, daß unter Wahrung der Selbstständigkeit beider Bewegungen, um ein engeres Verhältnis herzustellen, ein gemeinsames Vorkommnis geschaffen werden soll. Soziale, so gut, nun heißt es aber im letzten Absatz dieser Vereinbarung: „Was ist das Ziel dieser Vereinbarung? Die Vereinigung der S.A.J. mit der J.S. bis zum 18. Lebensjahre in die Jungsozialisten-Gruppen über.“

Wie wir auf diesen Beschluß näher eingehen, müssen wir nochmals einen kurzen Blick werfen auf die 18-jährigen-Jugend innerhalb der S.A.J. Das Organisationsstatut besagt, daß der Jugendliche mit Vollendung des 18. Lebensjahres in die Organisation eintritt, wenn er nicht im Auftrage der J.S. für die proletarische Jugendbewegung tätig ist bzw. das Vertrauen der Jugend genießt. Das Vertrauen der Jugend ist jedoch ein recht weitgehendes. Der Vertreter ist ja Leiter oder Finanzier des Vereins; ohne ihn wäre ein Fortschritt fast unmöglich. Und so sehen wir denn, daß dieser Beschluß des Reichsausschusses nicht ausreicht, weil er nicht, ja nicht nur nicht, sondern geradezu gegen den Zweck der Theorie und der Praxis der Arbeiterjugendbewegung, einen Widerspruch darstellt zwischen der Theorie und der Praxis der Arbeiterjugendbewegung, einen Widerspruch, bei dem es das Komische ist, daß beide Teile zugleich Recht und Unrecht haben, die Annahme der 18-jährigen-Grenze wie auch deren Beseitigung.

Nun kommt der ökonomische Beschluß, der hier Abhilfe schaffen soll. Dieser ist es so gemacht, daß er sich zum Wohle beider Bewegungen auswirkt. Erreicht soll einerseits werden, daß die Jungsozialistenbewegung weitere Kreise zieht, den Weg zur Massenbewegung geht, andererseits daß offiziell der Widerspruch zwischen Theorie und Praxis der 18-jährigen-Jugend abgeklärt ist. Den J.S. Gruppen können auf die Dauer nur Parteigenossen angeschlossen; diese aber können und sollen der S.A.J. helfen. Auch hier steht die Theorie aus, aber in der Hauptsache nur nach der Seite der S.A.J. hin. Somit ist die praktische Durchführung des Beschlusses an sich vollkommen klar, die S.A.J. mehr als bisher in den Dienst der Partei gestellt.

Der Beschluß besagt nach der anderen Richtung, daß die J.S. Bewegung den Weg zur Massenbewegung beschreiten soll. Wäre ich Organisationsanalytiker, so könnte ich dies nur begrüßen. Die Vereinbarheit hat jedoch manche Gefahren in sich. In der S.A.J. darf man nicht nach dem leichten und schönen Aussehen handeln. Was für ein Gewinn ist es, wenn man sich nicht bewegt, denn 100, die es nicht wissen. Die S.A.J. in die J.S. Massenbewegung sein, um ihren Zielen gerecht zu werden, genau wie die Partei es tun muß. Und die Jungsozialisten?

Eine jungsozialistische Massenbewegung ist heute verfehlt und unmöglich. Bei ihr darf man in der Zukunft nicht die nicht die besten Kräfte anlegen, wie bei Partei und S.A.J. Jede Idee, welche in die Masse geht, verliert. So ging es auch dem Sozialismus. Es gibt aber nicht nur den Weg der Verflachung, sondern auch den aus der Arbeiterjugend. Die Bewegung der jungen Sozialisten ist ein Anfang nach letzterer Richtung.

Eine jungsozialistische Massenbewegung ist heute verfehlt und unmöglich. Bei ihr darf man in der Zukunft nicht die nicht die besten Kräfte anlegen, wie bei Partei und S.A.J. Jede Idee, welche in die Masse geht, verliert. So ging es auch dem Sozialismus. Es gibt aber nicht nur den Weg der Verflachung, sondern auch den aus der Arbeiterjugend. Die Bewegung der jungen Sozialisten ist ein Anfang nach letzterer Richtung.

Es ist eine alte Forderung, daß die politische Jugendbewegung nicht nur die Jugend, sondern auch die Arbeiterjugend einbeziehen soll. Da ist die Konzentration, nicht die Verschmelzung notwendig. Mit diesem Wind hat bisher die Jungsozialistenbewegung verstanden, ihrer Bewegung eine ganz neue Form zu geben. In der Partei wie in der S.A.J. erstreckt sich ungeheuer viel Arbeit auf die Erziehung, rein organisatorischer und agitatorischer Art. Die Gefahr besteht, daß bei solcher Durchföhrung dieses Beschlusses auch diese Seite mehr als wünschenswert hervorzuheben ist. Die Organisationsarbeit ist nicht nur zu fördern, sondern der Arbeiterjugend, daß die Jungsozialisten ihre Hauptkraft nicht mehr nach innen, b. h. auf die Erziehung ihrer Anhänger richten können. In der S.A.J. sind die Arbeiterjugend nicht mehr zu fördern, sondern die Arbeiterjugend einbeziehen soll. Da ist die Konzentration, nicht die Verschmelzung notwendig. Mit diesem Wind hat bisher die Jungsozialistenbewegung verstanden, ihrer Bewegung eine ganz neue Form zu geben. In der Partei wie in der S.A.J. erstreckt sich ungeheuer viel Arbeit auf die Erziehung, rein organisatorischer und agitatorischer Art. Die Gefahr besteht, daß bei solcher Durchföhrung dieses Beschlusses auch diese Seite mehr als wünschenswert hervorzuheben ist. Die Organisationsarbeit ist nicht nur zu fördern, sondern der Arbeiterjugend, daß die Jungsozialisten ihre Hauptkraft nicht mehr nach innen, b. h. auf die Erziehung ihrer Anhänger richten können. In der S.A.J. sind die Arbeiterjugend nicht mehr zu fördern, sondern die Arbeiterjugend einbeziehen soll.

Nur wenn es möglich ist, den Beschluß im letzten Sinne durchzuführen, müßte er. Das liegt weniger bei der S.A.J., als vielmehr bei der J.S. Es handelt sich nicht um die Arbeiterjugend, sondern um die Arbeiterjugend, daß die Jungsozialisten ihre Hauptkraft nicht mehr nach innen, b. h. auf die Erziehung ihrer Anhänger richten können. In der S.A.J. sind die Arbeiterjugend nicht mehr zu fördern, sondern die Arbeiterjugend einbeziehen soll.

auf ihrer Reichskonferenz endgültig festlegen, ob sie dieser Vereinbarung beitreten wollen. Es wäre vielleicht möglich, eine bessere Form für eine solche Vereinbarung zu finden, doch möchte ich hier nur ein möglichst objektives Bild der Verhältnisse geben. Ich halte es für sicher: Eine neue Etappe der Jungsozialistenbewegung beginnt mit Annahme solcher Vereinbarung!

## Sonnenwendnacht.

Von Walter Saenk.

*Sonnenwende! Rote Feuer  
Sich' ich zucken durch die Nacht!  
Sich' die Flammen lodern ragen  
In die hohe Sternspracht.  
Wie die Funken wild zerstreben  
In die Finsternis hinaus,  
Wie sie auf und niederzittern  
Des Sturmes Nachtgebräu.*

*Sonnenwende! Feß der Feuer,  
Die der Sturm zum Himmel läßt!  
Sich' ich deine Riesenflamme,  
Die die Sternpracht düßig säumt,  
Packt mich himmeljanzchen Wellen,  
Packt mich kühe Kampfeslust. —  
Höher noch als deine Feuer!  
Schlägt die Olut in meiner Brust.*

*Sonnenwende! Kecke Barfschen  
Sich' ich springen durch die Olut  
Und die Mädels jubelnd folgen,  
Ungeßüm in Luft und Mul!  
Wilden Reigen sich' ich loben,  
Freien, lustig finken Canz,  
Blick' ich frohen Aug's nach oben,  
Strahl' dort hell der Sterne Glanz.*

*Sonnenwende! Deine Sterne  
Funken golden durch die Nacht!  
Neuer Mut und neue Hoffnung  
Ist in meiner Brust erwacht.  
Ja, es muß der Morgen tagen,  
Sonnenrot und licht und klar!  
Neue Sehnacht, neues Wagen  
Sternennacht in uns gebir.*

## Sonnenwende — Weitenwende!

Von H. Dellstegel (Halle).

Juninacht! Es regnet, regnet, regnet. Mohin man blickt, ... ein eingetragenes Regenwetter. Und doch ist heute Sommer Sonnenwende. Kennst du einen lieben Bewohnen folgend, soq ich einem Stück, von dessen Höhe aus man trotz des trüben Wetters zur Rechten die Städte der rube- und friedlichen Menschen und links einen Wald hoher majestätischer Baumruinen, unter deren Zweigen selbst das höhere Reich noch seinen Wästel sette, sehen kann? Einem ähnlich gelegenen Dorfe noch durch diesen Wald ein Weg auf, dessen Seiten Büschen säumen. Geistesfacht haben sich diese schlanken Bäume zum grauen Einzelne, als gleich drohenden Geistes, die vor der Zukunft warnen. Sonnenwende! Menschliche Sehnacht vermischt mit dir das Regenwetter nach einem „Winternummer“. Du leuchtest über den Seiten hätte es der Welt bringen können, ein fernes, aber deutliches Licht ist dir — — — Das Kindchen liegt seine „Anglistische“ vernahmen. Ist die Zukunft so finster, daß jeder sie in den dunkelsten Farben mal? Doch setze ich Schritt vor Schritt der Höhe auf, hinein ins Ungeheim, hinein in die Zukunft. Erst in monotonen Rhythmen war ich es gewohnt, mit anderen Menschen und Wädeln, die denselben festen Glauben an eine bessere Zukunft hatten wie ich, vor einem brennenden Holzstoh, gleich unseren Vorbildern, neue Kraft zu schöpfen. Da wurde der Wille gebildet, mit dem wir eine Welt der Menschlichkeit zusammenbringen wollen. Und endlich gelangt — manches Mistrauen, manche Feindschaft, die uns auf dem Wege zum Ziele hemmen, trotz die lobende Flamme. Gehe habe ich nicht das reinigende Feuer vor mir, aber über mich segeln graue Wolkenmassen, die schnell dahinjagen, gleich dem Meer der Finsternis, das zum Kampf ansieht gegen alle Schöne, Gute, Gute. Die Gedanken fügen in den ersten Tagen. Aber, schließlich ist das Leben auf diese Welt. Aber beides konnte durch mich im geeigneten Moment oft entscheidend beeinflusst werden. Habe ich es immer getan? Weidmüt, aber ehrlich gehe ich mir: Nein, oft wartet sie auf sie. Da einmal auf der Wind in meinen Augen. Ein warmer Südwind hat sich aufgemacht, segelt mit dem Wind, der mich in die Zukunft führt. Die Gedanken fügen in den ersten Tagen. Aber, schließlich ist das Leben auf diese Welt. Aber beides konnte durch mich im geeigneten Moment oft entscheidend beeinflusst werden. Habe ich es immer getan? Weidmüt, aber ehrlich gehe ich mir: Nein, oft wartet sie auf sie. Da einmal auf der Wind in meinen Augen. Ein warmer Südwind hat sich aufgemacht, segelt mit dem Wind, der mich in die Zukunft führt.

## Jugendgenossen und Jugendgenossinnen!

In der Nacht vom 22. zum 24. Juni werdet ihr an den Genossen stehen, um Sonnenwende-Jahrestag zu feiern. Für uns als proletarische Jugend ist Sonnenwende nicht Naturphänomen, sondern an diesem Tage wollen wir als proletarische Jugendbewegung Mächtig und Ausdauer halten, aus dem Vergangenen lernen und das Bekannte für die Zukunft bewerten. Im vergangenen Jahre feierte die sozialistische proletarische Jugend des Bezirks ihren Internationalen Jugendtag in Belg. Mit Entzückung nahm die Jugend Kenntnis davon, daß wieder einer der führenden Staatsmänner der deutschen Republik, Walter Rathenau, der feigen, morbiföhreren Reaktion zum Opfer gefallen war. Begeisterte Zustimmung fanden diejenigen, die die Jugend aufriefen, alles einzusetzen für die Erhaltung der Errungenschaften der Revolution und für unsere Republik. Verschiedene Ansätze hat die deutsche Arbeiterkraft seit diesen Tagen abgewandt, und heute steht sie im größten Kampfe um die Erhaltung der Republik. Wird der Kampf an der Ruhr verloren, so rufen unter Millionen, „so machen wir ein Ende mit dem Verdamm!“ Aber nicht nur die Forderungen auf politischem Gebiete sind abgewandt, sondern auch auf wirtschaftlichem Gebiete mit es. Verschärfungen entgegenzutreten. Aus allen diesen Kämpfen hat die Arbeiterkraft die Lehre gezogen, daß der Kampf einer reinen Klasse mächtiger und mächtiger zu führen ist, als wenn die Arbeiterkraft in sich gespalten der Reaktion entgegentritt. Und wir haben uns aus diesem Grunde zu einer geschlossenen Organisation wieder zusammengefunden, national international.

In den Tagen der Sonnenwende wollen wir dieser Einigung besonders gedenken. Wir als proletarische Jugend haben die Pflicht, überall mitzuwirken zum Aufbau der Republik, wo es unsere Pflicht erheißt, denn vieles fehlt für uns als Jugend auf dem Gebiet. Wir müssen deshalb an diesem Tage unseren Willen kundtun, daß wir alles einsetzen werden für die Republik, und mit der Arbeiterkraft gemeinsam unseren hohen Ziel aufzubrechen: der Verwirklichung der großen sozialistischen Gemeindefucht.

In diesem Sinne trete ich an die Feuer der Sonnenwende!

Verband der Sozialistischen Arbeiter-Jugend Deutschlands, Bezirk Halle (Saale).

## Jugend und Jungsozialisten.

Von Walter Naumann (Halle).

Das ist ein jetzt besonders aktuell gehobenes Thema, neben der noch einer engeren Verbindung der Jungsozialisten und der Jungsozialisten Arbeiterjugend entgegen. Gegen diesen Zusammenhang wird von einem Teil der „Jugend“ heftig opponiert. Man gibt sich in verschiedenen Kreisen der Auffassung hin, die Jungsozialistische Gruppe sei eine überflüssige Organisation. Eine Vereinigung dafür kann man aber von den Vertretern dieser Bewegung nicht hören.

Unterlassen wir doch einmal, wie ausdrücklich die Verhältnisse in der Jugend liegen. Die sozialistische Jugendbewegung befindet sich in einer gewissen „Krise“. Eine große Anzahl von Mitglieder, die nach dem Aufbau der Bewegung zu ihr traten, sind im Laufe der Zeit am Abzug über und auf Schritt rückwärts gegangen. Die sozialistische Arbeiterjugend hat sich in der Zwischenzeit nicht nur organisieren und mit 20 Jahren vom Wohlstand Gebrauch machen. Diese Tatsachen bringen es mit sich, daß ein Teil der Mitglieder der sozialistischen Jugendbewegung gezwungen ist, Fußfänger nach der politischen Seite zu nehmen. Der Welt und das kritische Denken ist geklärt worden. Die sozialistische Arbeiterjugend hat sich in der Zwischenzeit nicht nur organisieren und mit 20 Jahren vom Wohlstand Gebrauch machen. Diese Tatsachen bringen es mit sich, daß ein Teil der Mitglieder der sozialistischen Jugendbewegung gezwungen ist, Fußfänger nach der politischen Seite zu nehmen. Der Welt und das kritische Denken ist geklärt worden. Die sozialistische Arbeiterjugend hat sich in der Zwischenzeit nicht nur organisieren und mit 20 Jahren vom Wohlstand Gebrauch machen. Diese Tatsachen bringen es mit sich, daß ein Teil der Mitglieder der sozialistischen Jugendbewegung gezwungen ist, Fußfänger nach der politischen Seite zu nehmen. Der Welt und das kritische Denken ist geklärt worden.

Die sozialistische Arbeiterjugend hat sich in der Zwischenzeit nicht nur organisieren und mit 20 Jahren vom Wohlstand Gebrauch machen. Diese Tatsachen bringen es mit sich, daß ein Teil der Mitglieder der sozialistischen Jugendbewegung gezwungen ist, Fußfänger nach der politischen Seite zu nehmen. Der Welt und das kritische Denken ist geklärt worden. Die sozialistische Arbeiterjugend hat sich in der Zwischenzeit nicht nur organisieren und mit 20 Jahren vom Wohlstand Gebrauch machen. Diese Tatsachen bringen es mit sich, daß ein Teil der Mitglieder der sozialistischen Jugendbewegung gezwungen ist, Fußfänger nach der politischen Seite zu nehmen. Der Welt und das kritische Denken ist geklärt worden.

Die sozialistische Arbeiterjugend hat sich in der Zwischenzeit nicht nur organisieren und mit 20 Jahren vom Wohlstand Gebrauch machen. Diese Tatsachen bringen es mit sich, daß ein Teil der Mitglieder der sozialistischen Jugendbewegung gezwungen ist, Fußfänger nach der politischen Seite zu nehmen. Der Welt und das kritische Denken ist geklärt worden. Die sozialistische Arbeiterjugend hat sich in der Zwischenzeit nicht nur organisieren und mit 20 Jahren vom Wohlstand Gebrauch machen. Diese Tatsachen bringen es mit sich, daß ein Teil der Mitglieder der sozialistischen Jugendbewegung gezwungen ist, Fußfänger nach der politischen Seite zu nehmen. Der Welt und das kritische Denken ist geklärt worden.





# Volk und Zeit

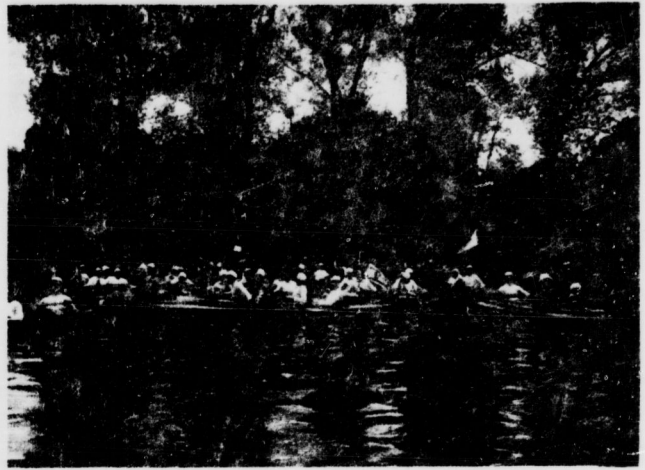
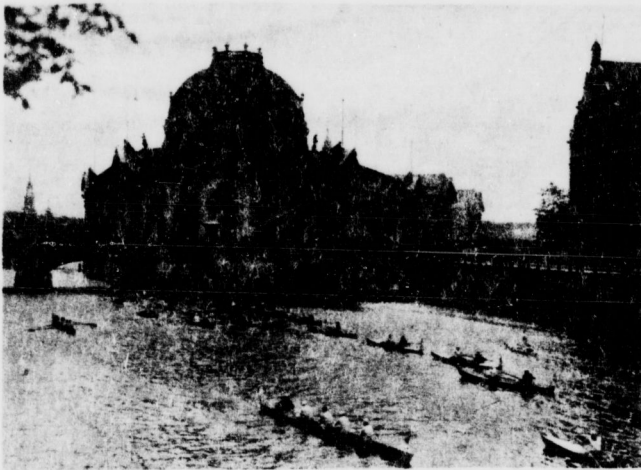
Bilder vom Tage

1923

Nummer 25

5. Jahrgang

## Bilder vom Reichs-Arbeiter-Sport-Tag der Groß-Berliner Arbeiter-Sport-Genossen



Oden: Der Freie Ruderbund bei seiner Propagandasahrt auf der Spree. — Der Freie Kanubund bei seiner Propagandasahrt auf den Tiergartengewässern.

Unten: Sportleria beim Kugelstoßen — Freitänzer auf dem neuen Sportplatz am Zoo



# Einer Mutter Tod / Skizze von Henni Lehmann

Sieben Kinder hatte sie gehabt und fünf groß gemacht. Davon lebten ihr noch vier, denn eins war klein gestorben und einer war im Kriege gefallen. Reiner war mehr daheim im Fischerdorf auf der Insel. Die Töchter waren verheiratet in einer großen Hafenstadt, die einige Stunden entfernt war. Ein Sohn, der jüngste, wohnte in der Stadt, die ihre alten grauen Türme der Insel gegenüber auf dem Festlande emporsteckte. Man sah sie vom Hause der Alten. Ein anderer hatte ein kleines Anwesen auf dem Lande. Es ging ihnen gut. Der Mann der einen Tochter war Angestellter und bezog ein hübsches Gehalt, der andere Schwiegerohn hatte ein kleines Geschäft, in dem er allerlei Lebensmittel verkaufte, und der Sohn in der Stadt war ein Handwerksmeister, der sein gutes Auskommen hatte. Sie kamen nicht allzu oft zu Besuch. Im Sommer hatte die Mutter keinen Platz, denn die wenigen Stübchen des kleinen baufälligen Hauses mußte sie an Badegäste vermieten, um sich einigermaßen durchbringen zu können. Und zu Besuch zu den Kindern reisen — nein dafür wäre sie nicht, sagte sie zu den Nachbarn. Vom Reisen hielt sie nichts. Zweimal wäre sie ja früher drüben in der Stadt gewesen, aber das hätte ihr nicht gefallen. Sie sprach so, allein es sah doch eine kleine heimliche Sehnsucht in ihr, auf ihre alten Tage noch einmal herauszukommen und die Wohnungen ihrer Kinder, in denen diese und die Enkel heimisch waren, zu sehen. Nur, — die Kinder luden sie niemals ein.

„Mutter ist zu Haus am besten aufgehoben“, sagten sie, wenn sie davon sprachen. „Sie ist ihr Leben lang nicht von der Insel heruntergekommen, sie würde sich bei uns nicht zurechtfinden.“

Bieleicht war etwas daran, aber das war es doch nicht im letzten Grunde, das den Ausschlag gab. Die altmodische einfache Fischerfrau pochte eben den Kindern nicht in die Umwelt, die sie sich geschaffen. Sie rühmten ihre Mutter, wenn sie den Stadtfreunden von ihr erzählten, als eine Frau, die da drüben ihre Bestimmung habe — das Klang vornehm —, von der sie sich nicht trennen wolle. Und wenn sie einmal heimkamen, dann gingen sie — das Stückchen Kartoffelland, das die Alte lesaß und zwischen den kümmerlichen Gemüsbetten hindurch, pflückten die Blumen aus dem Gärtchen, die der mühsam gepflegte Stolz der Alten waren, und sagten: „Mutter hat es gut! Ja, wenn man so sein Eigenes hat!“

Am liebsten nahmen sie noch einen Koch Kartoffeln mit in die Stadt. „Dort schmecken sie lange nicht so gut wie deine, Mutter“, sagten sie, und die Alte freute sich, obgleich ihr wirklich die Kartoffeln von ihrem winzigen Vorrat schmerzhaft fehlten.

Auf den Gedanken, der Mutter einmal etwas zu schicken, kamen die Kinder garnicht.

„Auf dem Lande hat man ja alles“, sagten sie.

„Eier, Milch und Butter, was wir teuer bezahlen müssen.“

Ja, ein paar Hühner hatte die Alte, und einige Eier legten sie ja auch, von denen sie das eine und das andere gelegentlich verkaufte, aber sie hatte keine Kuh und keine Ziege und auch kein Weideland. Woher hätte sie da Milch und Butter bekommen sollen, wenn sie es nicht ebenso teuer bezahlte wie die in der Stadt? Und dazu mußte sie noch viel gute Worte geben, damit die Nachbarn, die Rind hatten, ihr etwas abließen. Dann war der böse Winter gekommen, der fünfte nach Kriegsende, in dem alles so teuer ward. Butter

ganz erschrecklich in dem kleinen freistehenden Hause in das der Wind von allen Seiten durch die Fensterritzen und das löcherige Dach hineinfuhr. Und Wind auf der Insel, Wind, der erst über die Wellen gegangen ist und Wasserfälle mit sich bringt, Wind, dem auf dem fahlen Lande keine Bäume schützend den Zugang wehren, das bedeutet etwas ganz anderes als Wind in der Stadt, in der ein Haus sich an das andere lehnt, und an ihm erwärmt. — Es gab viel Wind in diesem fünften Winter nach dem Kriege auf der Insel. Holz und Kohlen konnte man nicht kaufen, die Waren waren zu teuer, auch für solche, die begünsteter waren als die Alte. So ging man in die Heide im Süden der Insel und rupfte Heidekraut. Oder man holte trockenes Holz aus dem entfernten Walde im Norden der Insel. Manchmal war es auch wohl noch nicht ganz trocken und wuchs noch an den Bäumen. Aber da war der Förster scharf hinterher.

Nach dem Walde hinauf konnte die Alte nicht kommen, das war zu weit. Aber bis zur Heide schleppte sie manchmal ihre alten Glieder noch, bißte sich und brach Heidekraut, soviel wie sie heimgelutragen vermochte.

Sie ward zusehends magerer und hilfloser. — An einem Morgen stand sie nicht vor der Tür, um der Nachbarin wie gewöhnlich ein Wort zuzurufen. Man sah sie auch nicht zum Stall gehen, um ihre Hühner zu füttern. — Als sie auch am nächsten Morgen nicht draußen stand, ging die Nachbarin hinüber. Sie drückte auf die Klinke. Die Tür war unverschlossen und gab nach. Die Frau ging hinein. Da lag die Alte unweit der Tür bewußtlos auf dem Boden. Sie hatte wohl noch hinausgehen wollen und es nicht mehr getollt. Nun holte die Nachbarin Hilfe. Man trug die Alte auf ihr Bett, entkleidete sie, holte eine Flasche mit warmem Wasser aus dem Nachbarhause und legte sie ihr unter die Füße, holte auch noch Heidekraut und machte ein Feuer an. Da stöhnte die Alte und öffnete die Augen, doch sie schloß die Augen, doch sie wachte nicht mehr auf und es nicht mehr von sich und dem, was um sie war. Meist sprach sie mit



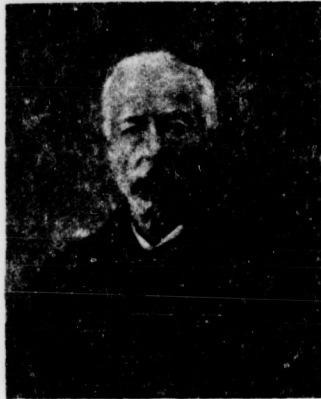
Das neue Verwaltungsgebäude des Internationalen Gewerkschaftsbundes in Amsterdam das vor einigen Tagen bezogen wurde

ihren Kindern, als ob diese noch klein wären und an ihrem Bette um sie ständen. Auch zu den toten Kindern sprach sie. Sie war sehr schwach, und es war klar, daß sie nicht mehr lange leben konnte. Da beschloß man, den Kindern telegraphisch Nachricht zu geben. Nach zwei Tagen kamen sie mit dem Dampfer, der an diesem Tag beruhsfuhr. Waren sie am ersten Tage gekommen, so hätten sie ein Boot nehmen müssen. Das hätte viel gekostet. Doch nun waren sie da, und die Alte lebte noch. Aber sie erkannte sie nicht und sprach immer weiter mit ihren kleinen Kindern. Da sahen die Kinder sich um im Stübchen, sie gingen auch in das Nebenzimmer, betrachteten die Möbel und beschlachten die wenige Wäsche, welche die Alte noch besaß. Sie sprachen halbblau davon, wie sie die Sachen teilen

konnte sie nun nicht mehr kaufen, sie war froh, wenn das dikhden, was sie im Sommer übergespart hatte, gelegentlich noch zu einem Stückchen Margarine zum Kochen langte. Ihr Brot oh sie trocken. Sie mußte sehr sparsam eintreten, damit sie mit dem Brot die Woche hindurch, denn sie konnte natürlich nur Markenbrot kaufen, mackentrees hätte sie nicht bezahlen können. Außerdem hatte sie ihre Kartoffeln, doch auch damit mußte sie haushalten, denn sonst würden sie nicht bis zur nächsten Ernte reichen. Die Hühner legten jetzt nicht. Sie hatten auch einen zu kalten Stall. Ab und an ließ einer der Fischer aus Gültmütigkeit der Alten — sie zählte jetzt neunundsechzig — ein paar Fertige ab, wenn der Fang gut war. Das gab dann ein Festmahl.

Tas schlimmste aber war die Kälte. Die fühlte man





Wilhelm Ueffländer,

sann in diesen Tagen auf eine 50-jährige Jugendzeit zur Sozialdemokratischen Partei zurück. Im Sommer 1873 ist er dem von Eckhoff begründeten Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein beigetreten.



Das neuerrichtete Arbeiterjugend-Landheim am Quenzsee bei Brandenburg a. N. — Das idyllisch gelegene Heim. — Schlafraum für Mädchen.



Adolf Oberländer,

der bekannte Maler-Summeist, ist vor kurzem in München gestorben. Seine Tierkarikaturen, die hauptsächlich in den „Allgemeinen Bildern“ veröffentlicht wurden, schufen ihm einen wohlverdienten künstlerischen Ruf.

wollten, wenn die Mutter tot sei. Dann setzten sie sich wieder am Bett nieder.

Doch die Alte mußte inzwischen zum Bewußtsein gekommen sein. Zwischen halbgeöffneten Lidern hervorblinzelnd, hatte sie das Tun ihrer Kinder verfolgt, mochte auch die halblaut gewechselten Worte verstanden haben. Plötzlich riß es sie hoch. Mit leichter Kraft richtete sie sich auf, stieß stark und rauh die Worte aus: „Ihr seid immer Rabenkinder für mich gewesen.“ Es war als hätte sie Gericht.

Die Kinder verharrten stumm und erschrocken, nur der Jüngste, der neben dem Kopfende ihres Bettes saß und ein weiches Herz hatte als die anderen, legte den Kopf auf das Kissen der Mutter und brach in ein lautes Weinen aus. Das hörte sie, und es ging wie ein milbes Leuchten über ihr Gesicht, das eben noch hart und steinern gewesen war. Sie schob mühsam den abgekehrten Arm unter den Nacken des Sohnes und zog sein Haupt an sich. Sie drückte es ein wenig, dann sank sie zurück und bald darauf starb sie.

Auf ihren Flügen war der Glanz verwehender Mutterliebe geblieben. Die Kinder weinten ein wenig, als die Mutter nun tot war, und dann machten sie sich daran die Sachen zu teilen.

## Roter Mohn

Roter Mohn blüht im hohen, taufrischen Wiesengras. Sanft wiegen die glühenden Kelche sich im Juniwind. Der rote Mohn ist eine Degenblume. Die breiten, muschelartigen Blätter sind wie aus roter Chinaselbe, und aus diesen roten Kelchen dunkelt ein schwarzes Kreuz, wie ein tiefes Geheimnis.

Roter Mohn, was willst du künden? Roter, blutroter Mohn, im hohen, taufrischen Wiesengras. Du lächelst so schwermütig der Sonne zu, und siehe, schon ist der zarte Rand deines blutroten Kelches verbrannt. Du bist so schön, roter Mohn, so eigenläufig und mußt so frühe sterben. Sagt dein schwarzes Kreuz vom Tode?

Kommt eine junge Frau über den Weg, führt ein niedliches Mädchen an der Hand. Rauchend greift das Mädchen nach den roten Blumen. Die junge Frau bückt sich, bricht eine Witte und ein Lächeln will sich in ihr blaßes Antlitz stellen, flüchtig wie ein letzter Abendsonnenstrahl. Da zittert sie: „Kreuzmohn, ach, Kreuzmohn.“ Und vor ihren Augen ist ein Kreuz, ein graues Kreuz unter laufend andern grauen Kreuzen, im fremden

Land. Ihre ganze Verlassenheit wird in ihr wach, wie nie zuvor. Sie hat nicht vergessen, wie viele andere, sie nicht. Denn ihre Ehe war eine Ehe und kein Zusammentaumeln erregter Sinne. Warum nur, murmelt die Frau, und ihre Lippen pressen sich zusammen, in Bitternis und Schmerz.

Warum, ja warum? Kein Friede, nur Haß und Un-

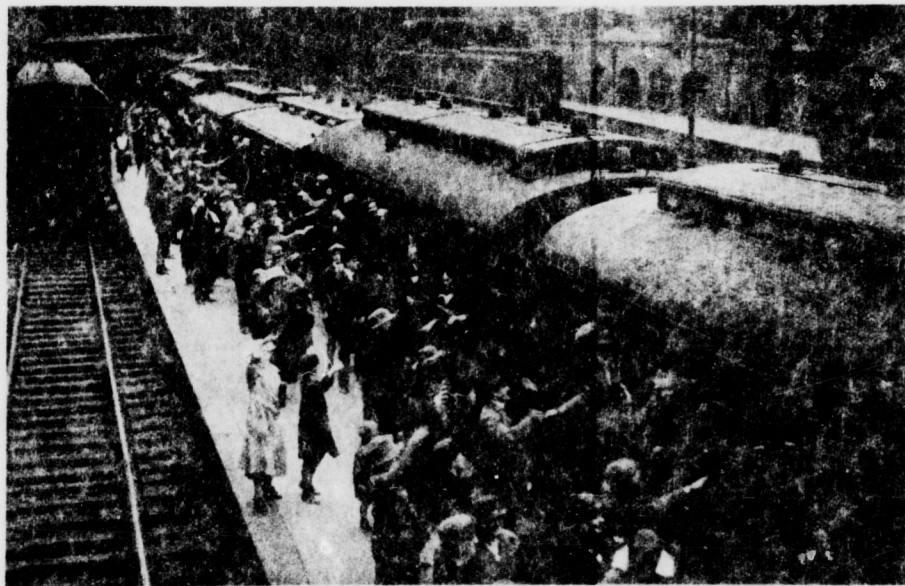
krankte; es gibt keine derartigen Reichtümer, daß sie nicht verloren gingen, keine derart tiefe Nacht, daß man sie nicht untergraben könnte. Alles ist vergänglich und flüchtig, und wer sein Leben an diese Dinge wendet, wird stets in Zucht und Unruhe leben, sich gekränkt fühlen und leiden. Er wird nie erlangen, wonach er trachtet, und gerade das wird ihn treffen, was er vermeiden möchte.

## Lebensweisheit

Es gibt keinen derart kräftigen und gesunden Körper, daß er niemals erkrankt; es gibt keine derartigen Reichtümer, daß sie nicht verloren gingen, keine derart tiefe Nacht, daß man sie nicht untergraben könnte. Alles ist vergänglich und flüchtig, und wer sein Leben an diese Dinge wendet, wird stets in Zucht und Unruhe leben, sich gekränkt fühlen und leiden. Er wird nie erlangen, wonach er trachtet, und gerade das wird ihn treffen, was er vermeiden möchte. Einzig die Seele des Menschen ist sicherer, als jede noch so unzugängliche Festung. Deshalb bemühen wir uns also, diese unsere einzige Burg auf jede mögliche Weise zu schwächen? Warum beschäftigen wir uns mit Dingen, die uns keine seelische Freude verschaffen können, und bekümmern uns nicht um das, was allein unserer Seele Frieden geben kann. Wir vergessen immer, daß wenn unser Herz rein ist, niemand uns Schaden zufügen kann, und daß nur aus unserer Unvernunft und dem Mangel, äußeren Land zu besitzen, aller Haß und Streit entsteht.

Epistel

Die beste Junge ist die, die im Raum gehalten; die beste Fiedle die sorgfältig bedachte. Wenn du sprichst, müssen deine Worte besser sein als Schwärmen.



Abfahrt zum Sängerfest

Die „Typographia“, der Berliner Buchdrucker-Gesangsverein, trat kürzlich eine Koncertreise nach Rangel und Ehrungen an

Karibisches Gedicht



Wilhelm Döckerle: Die Havel bei Lindwerder

Mit Genehmigung des Verlages Neue Kunsthandlung, Berlin, Tauentzienstr. 6

## Gärten vergangener Zeiten

Jede Zeit, jedes Volk hat seinen besonderen Gartentypus. In das Bild eines altindischen Gartens wurde der Blick auf die Türme einer Pagode einbezogen. Heilige zu Stein oder Erz erstarrte Elefanten bewachen auf reich ornamentierter Balustrade den Eingang zum Park. Hohe Zypressen und aufstrebende schlank Baumstämme werfen ihre Schatten auf die spiegelglatte Fläche eines Teiches, an dessen Ufern die heiligen Lotusblumen aus dem Wasser emporsteigen. — Die chinesischen und japanischen Gärten sind kleinliche Nachbildungen der Natur mit kleinen Bergen, Felsen, Grotten, Wasserfällen, Steinplattenwegen, Höhlen, Kaminen, Laternen, Brunnen. In Japan muß der Garten den Blick freigeben auf den hellen Berg. — Der maurische Garten wird in seiner Gestaltung be-

dingt durch die großen Brachbauten. Regelmäßig ist die Anpflanzung von schattenden Bäumen, wie Oliven, Feigen, Maulbeerbäumen und anderen. Die Höfe sind rings von zierlichen, mit Schlingpflanzen bewachsenem Gitterwerk umgeben. Orangen, Lorbeer, Granaten, Myrten und Zypressen gestalten die Höfe zu lauschigen Nischen und Sitzplätzen. Der Mitte der Hoffläche entspringt der dünne Strahl eines Springbrunnens. — Im italienischen Renaissancegarten gilt das Bestreben, Baulichkeiten und Gärten zu einem Ganzen zusammenzufassen. Von dem hochgelegenen Gebäude steigt der Garten hinab. Die Ecken des Hauses spiegeln sich in der Gartengestaltung wider. Terrassen, Treppenanlagen sind Kennzeichen dieses Gartens. — Holländischer Geschmack bevorzugt geschrittene Pfade, peinlich sauber gehaltene Parterreformen. Rug- und Ziegengärten sind durch eine

Bede oder durch hohes, mit Pflanzengerät bellebtes Gitterwerk getrennt. Allerlei sonderliche Gestalten sind aus Laubbäumen herausgeschnitten. — Der altfranzösische Garten dehnt sich in der Ebene aus. Er bevorzugt die Symmetrie. Große Kunststücke werden im Pflanzenrahmen aufgestellt. Ein riesiges Rasenparterre wird von Baumalleen umsäumt und daran schließen sich von geschrittenen Pfade umsäumte Plätze mit recht lauschigen Sitzgelegenheiten. — Der altenglische Garten sucht größtmögliche Anlehnung an die Natur. Nur die nächste Umgebung des Gebäudes ist regelmäßig gegliedert. Dahinter wächst landschaftliche Natur im ungehinderten Wachstum. H.

Wenn unser drei zusammenkommen, finde ich sicher zwei Lehrer. Dem guten effere ich nach; im hieherlichen lerne ich mich bessern. Chines. Reichelt

## Rätsel

(Räuten der Rätselblätter werden nicht berücksichtigt)

### Silberrätsel

a burg ge ger graub job in far tar la li löf wer mo ne ne us  
pan ege re ren ten tom ur ur. Aus diesen Silben bilde man  
11 Worte folgender Bedeutung: 1. Erdbeere, 2. Ruffische Stadt am  
Ural, 3. Nordische Dichterin, 4. Transportmittel, 5. Jahreszeit,  
6. Freitagstag, 7. Windmesser, 8. Fluß in Frankreich, 9. Salz,  
10. Fernmittel, 11. Beschützer. Anfangs- und Endbuchstaben von  
oben nach unten gelesen, ergeben eine neu erfindete Berliner Er-  
schauungsstätte für das Volk.

### Bekleidungsrätsel

Der berühmtesten Männer einer, die gelebt einst in Griechenland. — Der gefürchtete für die Jugendgerühmung, durch weiß Gelege  
bekannt. — Wie leicht ist der Haut noch verwandelt, gibt ihm halt  
des a nur ein a. — gleich, steht eine gute Stufe, ein Raum für  
Gleichheit da.

**Auflösungen der Rätselgaben aus der letzten Nummer:**  
Silberrätsel: Eru, Rome, Papua, Ares, Ite, Nora, Feder,  
Traf, Anna, Meie, Rimini, Roma, Margua, Gattoli, Riga, Levi,  
Zagen — Carova, Wien, Afrika, Amerika, Australien. — Die  
lebende Mittelstufe: Gürtelschloß, Kanarienvogel, Buntfischer,  
Gartenschnecke, Bettelmann, Bettelmann, Bettelmann, Bettelmann,  
Schiffelbaum, Bettelmann, Bettelmann, Bettelmann. — Magisches  
Quadrat: Dose, Ober, Erd, Erde. — Fernweg: Peter, Kai.

## Schachaufgabe

Lösung zur vorigen Aufgabe. 1. Soll, 2. X (droht 2. B. + 4. R.,  
3. e2-e3) 2. d3-d4 3. ... 4. d4-d3 2. Soll, 3. e3-e4.

### Kombinations- und Taktikspiel.

Um eine Partie Schach hübscher führen zu können, ist es nötig,  
nicht nur die Theorie der Kräfteverhältnisse zu beherrschen, sondern der  
Schachspieler auch sich unbedingt auch noch mit den beiden oben-  
genannten Spielarten vertraut machen. In unserer Schachhalle  
haben wir bisher darauf Bedacht gelegt, in den gebrochten Partien,  
beide Spielarten abwechselnd zu bringen, um den Schachfreunden  
die Möglichkeit zu geben, den Unterschied zu beachten und sich  
einzuprobieren. — Es ist eine allgemeine Erfahrung, daß Anfänger  
oder große Spieler, die ihr theoretisches Wissen und Können über  
Spielertätigkeiten durch häusliches Studium auf eine gewisse Höhe  
gebracht haben, prompt verlegen, wenn es ihnen darum geht,  
andere zu spielen, als es in den Schachbüchern ist, vorgezeichnet  
steht. Ich habe in meiner jahrelangen Praxis diese Tatsache  
sehr oft festgestellt können. Warum liegt das? Einer der ersten  
Gründe ist der, daß dem betreffenden Spieler die Kenntnis des  
Entwicklungsstadiums und seine Behandlung, auch nicht geläufig ist.  
Er kennt wohl die Kräfteverhältnisse, weiß ihre Abfolge, ihre Abarten  
und Varianten, wenn es dem Gegner geht, auf seine Interessen  
einzuwirken, aber das eigentliche Bild der Kräfteverhältnisse und  
vor allem der Zweck derselben sind ihm unbekannt und so kommt  
er denn auch sofort aus dem Spiel, wenn seine Kräfte anders  
benutzt werden. Es ist nämlich nicht nötig, eine Kräfteverhältnis  
in der vorgeschriebenen Abfolge zu spielen, sondern es kommt  
daran an, das Kräfteverhältnis zu erreichen. Nehmen wir mal  
beispielsweise die „ruffische“ Partie an. Schwarz hat mit 2. B. ge-

antwortet, Weiß ist am Zuge und grübelt nach, was er nun tun  
soll, weil ihm die Kenntnis der Kräfteverhältnisse fehlt. Ganz einfach mit  
6.-e3 ein Hierpringerangebot, ist der beste Ausgang, aber  
mit d2-d3 sich abwartend verhalten, was aber weniger empfehlens-  
wert ist. In anderen Kräfteverhältnissen kann man ähnlich verfahren,  
indem man in eine andere Kräfteverhältnis eintritt, aber ruhig  
und unbekümmert eine Figur nach der anderen herausnimmt, denn  
schnelle Figurenentwicklung ist nun einmal die Hauptsache.  
Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist es nicht ratsam,  
im Anfang des Spiels, alle mit 2. bis 3. Figuren, Kräfte zu  
unternehmen, weil derselben der Durchdringungskraft fehlen muß,  
wenn nicht alle Figuren entwickelt sind. Meistens genügen schon  
einige Entwicklung- und Vertiefungsfiguren des Gegners, um  
den geplanten Angriff im Keime zu erlösen. Was ist erreicht?  
Meistens nichts. Der Angreifende hat Zeit verloren, Tempo, wie  
der Sachverständige lautet, weil er auf Kosten eines Angriffs die  
eigene Figurenentwicklung vernachlässigt hat. Dabei ist nicht außer  
Acht zu lassen, daß durch solche verfrühten Angriffe der Gegner  
zu Kräfte gewonnen wird, die er früher oder später so wie so  
gemacht hätte, wie beispielsweise die Noobade. Nimmt man noch  
hinzu, daß der Gegner die einleitenden Kräfte des Angreifenden  
mit ruhigen Entwicklungsfiguren beantwortet hat, so ist es klar,  
daß er nach abgesehenem oder erlöstem Angriff bedeutend besser  
steht und letztendlich zum Gegenstoß ansetzt und damit auch  
Erfolg hat. Ganz ebenso zu verurteilen sind auch etwaige Bauern-  
gruppen-Mannöver im Anfang des Spiels, wenn es sich nicht um  
strategisch wichtige Bauern handelt. Einseitig wird die Figur  
(meistens sind es solche) mit Tempoerlusten zurückgeführt, amende-  
tells wird für den gemauerten Bauern eine wirksame Stellung  
eingetauscht, und der „Bauernschubfahrer“ ist schließlich hilflos,  
wenn er den „Schwarzen“ gegen eine angriffsfähige Stellung  
wieder zurückgeben kann. (Schluß folgt.)

Fate Bilder von Döckerle, Gewerkschafts- und Arbeitervereinigungen sind immer willkommen; Reproduktionserlaubnis unbedingt erforderlich. — Untereinander Kunststiftungen  
werden nur bei beigesteuerten Beiträgen gestattet. — Redakteur: E. Hoffmann, Berlin. — Verlag: Hermann-Broscharderei und Verlagsanstalt. — Druck: H. Hoffmann, Berlin S.W. 68, Lindenstr. 3.

